



# FORMULA NEWS

## Frühlingsrevue

Wenn man in eine Glaskugel schauen könnte, hätte man bestimmt vieles anders gemacht.

Die Revue war ursprünglich für den Dezember als Weihnachtsrevue geplant. Doch die Insidenzahlen waren so hoch, dass die Stadt für alle städtischen Einrichtungen ein Verbot anordnete. Wir sind zwar nicht „städtisch“, aber wenn sich alle danach richten, wollten wir nicht aus der Reihe tanzen. Also verschoben wir es auf Ende März und hofften, dass die Coronazahlen dann niedriger liegen. Aber so war es dann nicht. Die Zahlen lagen wesentlich höher als im Dezember. Außerdem meldeten sich immer mehr Kinder und Helfer krank. Die Veranstaltung war am kippen.

Und noch eins hatten wir nicht bedacht. Die Uhr wurde genau in der Nacht zuvor umgestellt und so war es eine Stunde länger hell. So kam unser gesamtes Lichtkonzept nicht zur Geltung. Wie gesagt, hätte man vorher mal in die Glaskugel geschaut. Aber egal, nun war die Veranstaltung am 27. März nicht mehr zu stoppen.

Andrea hatte alle Hände mit den Eintrittskarten zu tun. Lt. Hygienekonzept musste im Zuschauerraum zwischen den Familien ein gewisser Abstand bestehen. Also wurden alle Karten nummeriert und zur Probe zuvor ausgegeben. Nun meldeten sich aber immer mehr Kinder krank und die Eltern und Großeltern benötigten ihre Karten nicht mehr. Magitta hasste schon ihr Handy und den „Piepton“ von WhatsApp und wieder eine Krankmeldung eintrudelte. Andrea stellte sich dann am Veranstaltungstag an die Kasse und versuchte das Kartendurcheinander zu entwirren. Ein herzliches Dankeschön dafür, denn am Ende hatte jeder Zuschauer seinen Platz.

Auch einige geplanten Küchenhelfer waren plötzlich krank. So sprangen recht unkompliziert Andere ein und sie hatten die Sache echt im Griff. Danke!

Am Eingang standen Eltern, die den Impfstatus kontrollierten und Sicherheitsleute (unsere Eltern) zeigten den Besuchern ihre Sitzplätze bzw. achteten auf die Einhaltung der Hygienevorschriften. Wir hatten auch einige Freikarten für Flüchtlinge aus der Ukraine ausgeteilt, doch leider kamen von denen nur sehr wenige.

Da die Veranstaltung erst 18.00 Uhr (wegen des Tageslichtes) begann, rollte die Technikfirma aus Weimar auch erst 9.00 Uhr an. Das brachte unseren Probeplan ein wenig durcheinander. Torsten war gleich früh mit dem Transporter eingetroffen und so konnten wenigstens die Kostüme und Dinge für die Küche schon verteilt werden. Die Mädels von Mixed und Star Dancern waren für 9.30 Uhr bestellt und sie kümmerten sich erst einmal um Dekoration am Bühnenvorhang.

Gegen 10.00 Uhr trafen dann die Little Dolls zur Generalprobe ein. Doch leider konnten sie nicht in der großen Halle üben, da die Technikfirma noch wuselte. So wichen wir in eine kleine Nebenhalle aus und gingen nur zu einer kurzen Stellprobe in die Auftrittshalle. Das gleiche Spiel dann eine 3/4 Stunde später mit den Future Girls. Diese Gruppen durften dann noch einmal nach Hause. Anschließend trafen dann die Happy Dancer ein und schon war es Mittag und wir machten erst einmal eine kleine Pause. Danach konnten dann die Star Dancer und Mixed ran. Zum Glück durften die dann in die große Halle zum Proben.

14.30 Uhr trafen dann fast alle wieder ein und wir probten noch gemeinsame Tänze, wie z.B. das Finale.



Die Star Dancer und Mixed nach einer erfolgreichen Revue